

Der Abbau der Volkswehr.

Die „Deutschösterreichische Staatskorrespondenz“ meldet: „Durch Angebereien „guter“ Staatsbürger ist in den Kreisen der Besatzungsmächte die falsche Vorstellung hervorgerufen worden, als würde die Volkswehr über den seinerzeit vom Staatsrate präliminierten Stand hinaus vermehrt worden sein. Infolge dieser unwahren und unwürdigen Anstreunungen, deren Absicht nur zu durchsichtig ist, hat das italienische Kommando sich veranlaßt gefühlt, an das Staatsamt für Heerwesen über diese Angelegenheit eine Anfrage zu richten. Auf Kabinettsbeschluss hat das Staatsamt die Anfrage beantwortet und festgestellt, daß die Volkswehr, soweit es die herrschende Arbeitslosigkeit zuläßt, programmgemäß abgebaut wird, und daß außerdem Deutschösterreich eine weit geringere Macht hält, als auf sein Gebiet im Sinne des Waffenstillstandsvertrages entfallen würde. Die erwähnten Angebereien sind nun so unbegreiflicher, als ja bekannt ist, daß unsre Nachbarn im Verhältnis zu uns große Truppenmassen halten. Der tschecho-slowakische und der südslawische Staat halten ganze Feldarmeen, und die ungarische rote Republik stellt eine rote Armee auf. Gegen diese Formationen ist unsre Sicherheitsstruppe ganz bescheiden und wird übrigens, wie schon erwähnt, noch ständig verringert.“